

Tobias Fritz : 1975-2002

Autor(en): **Frank, Andi / Kunze, Karsten**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **106-107 (2001-2002)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tobias Fritz 1975–2002

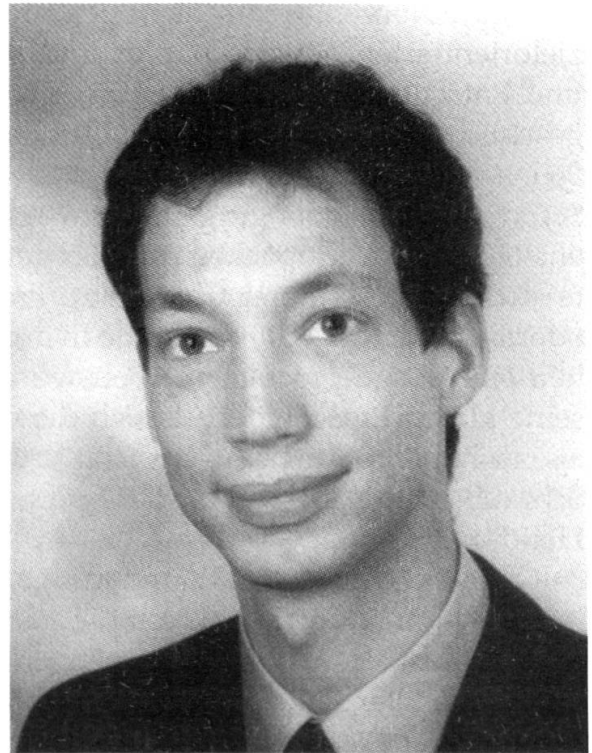
Am Sonntag, dem 21. April 2002, ist unser Freund und Clubkamerad Tobias Fritz tödlich verunglückt. Bei der Abfahrt vom Doldenhorn hatte er ein Schneebrett ausgelöst, von dem er hundert Meter mitgerissen und in sehr kompaktem Schnee am Rande einer Gletscherspalte verschüttet wurde. Als seine Gefährten ihn fanden, wurde er sofort mit dem Helikopter ins Spital geflogen, aber er hatte zu wenig Luft zum Atmen gehabt.

Tobias hatte mit uns und weiteren Freunden vom AACZ das Doldenhorn bestiegen. Der Unfall ereignete sich im oberen Teil der Tour, wo etwa 30cm Neuschnee lagen. Die Abfahrt begann in leichtem, bis zum Bauch stiebenden Pulverschnee. Für die Passage oberhalb des Bergschrundes wechselten wir jedoch wie beim Aufstieg von den Skiern auf die Steigeisen. Tobias, der als sehr guter Skifahrer bekannt war, wollte noch ein Stück weiter fahren. Er fuhr los, als die anderen noch mit dem Montieren der Steigeisen und Befestigen der Skier am Rucksack beschäftigt waren. Wegen der zunehmenden Steilheit des Hanges entschwand er nach wenigen Metern aus dem Blickfeld.

Das plötzliche «Wumm»-Geräusch Minuten später war nicht sehr deutlich zu hören. Dann stieg eine Staubwolke aus der Richtung auf, in die Tobias gefahren war. Nur schrittweise realisierten wir, dass zwischen dem «Wumm»-Geräusch, der Staubwolke und Tobias ein tragischer Zusammenhang bestand.

Im Spital Frutigen verabschiedeten wir uns nochmals von Tobias. Er sah aus, als würde er schlafen. Nur eine kleine Wunde an seiner linken Schläfe erinnerte an die vergangenen Stunden.

Wir trauern tief um unseren herzlichen und unternehmungslustigen Bergfreund. Tobias wurde am 1. Januar 1975 in Salzburg geboren. Als Diplom-Ingenieur der Technischen Physik kam er im Jahr 2001 nach Zürich an die ETH, um am Department für Physik ein Doktorat in Quantenelektronik zu beginnen. Als Tobias im gleichen Jahr zu unserem Club kam, trug er einen frischen Wind unter die Aktiven. Er war rasch bekannt und beliebt beim Klet-



tertraining in der Halle, beim Eisklettern ebenso wie auf Ski- und Hochtouren. Tobias war ein sehr guter und umsichtiger Skifahrer mit viel Skitourenenerfahrung. Wenn Schwächere in der Gruppe waren, kümmerte er sich besonders um sie. Er interessierte sich sehr für den AACZ und setzte sich wiederholt für die Belange unseres Clubs ein. Kurz vor dem Unfall hatte er die Betreuung der Bibliothek mit Führern und Kartenmaterial übernommen. Die Berge waren unser gemeinsamer Ort, um von den Alltagssorgen abzulenken und neue Kraft für eine anstrengende Arbeitswoche zu tanken.

Seine lustige Stimme ist uns immer noch im Ohr, wie er alle zum Lachen brachte, und wie er von den kulinarischen Spezialitäten in seinem heimatlichen Österreich schwärmte. Immer wieder hatte Tobias in seiner offenen Art von seiner Familie erzählt. Er muss eine wunderschöne Beziehung zu ihr gehabt haben.

Zu Hause in Kuchl bei Salzburg fand die Beerdigung statt. Es ist ein schöner Ort inmitten von Bergen, wo Tobias für immer ruht. Wenn man von seinem Grab aufblickt, ist man von der mächtigen Ostwand des Hohen Göll beeindruckt. Viele Leute kamen zum Begräbnis, die Dorfkirche war fast voll. Bei melancholischer Musik mit Orgel und Klarinette konnte man seinen Erinnerungen an Tobias freien Lauf lassen. Seine Eltern waren sehr froh, dass auch viele seiner Freunde vom AACZ gekommen waren. Tobias hatte zu Hause viel vom Club erzählt.

Hart und plötzlich traf uns alle sein tragischer Unfall. Die Umstände ließen keine Chance für eine Rettung. Nur langsam begriffen wir die Tragweite des Geschehens. Die vielen gemeinsamen Skitouren, bei denen ihm immer auch eine lohnende Abfahrt wichtig war, seine ersten schwierigen Hochtouren in den Westalpen, seine Wissbegierigkeit und Lernfreudigkeit werden uns immer in Erinnerung bleiben. Wir bemühen uns, die Lebensfreude und Herzlichkeit fortzusetzen, welche Tobias ausstrahlte, und ihn auf diese Weise in unseren Herzen weiterleben zu lassen.

Tobias wird uns bei unseren Touren auf die Berge dieser Welt begleiten.

Andi Frank und Karsten Kunze